

Mein Auslandsaufenthalt in

Australien



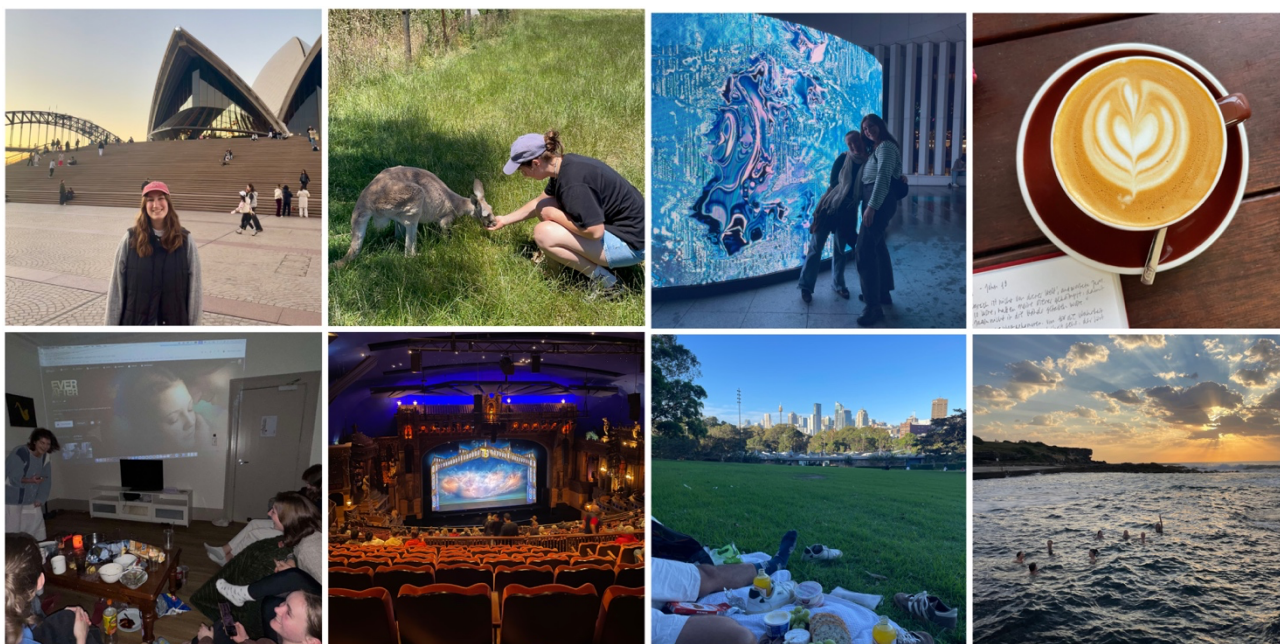
Auf einen Blick	
Name	Tara Hubrig
Studienzyklus (Bachelor, Master, Promotion)	erstes Masterjahr
Studienfach/-fächer	Human- und Molekularbiologie
Gastuniversität, Unternehmen	University of Technology Sydney
Stadt, Land	Sydney, Australien
Programm (Erasmus+, Ostpartnerschaften, etc.)	Weltweit-Partnerschaft
Aufenthaltsdauer	ein Jahr
Meine E-Mail-Adresse darf an interessierte Studierende weitergegeben werden	ja
Ich habe mein schriftliches Einverständnis zur Veröffentlichung dieses Berichts erteilt	☒

Diese Vorbereitungen habe ich für meinen Auslandsaufenthalt getroffen:

(Bewerbung, Anreise, Reiseunterlagen, Unterkunft, etc.)

Als der Gedanke an ein Auslandsjahr mich immer mehr beschäftigte, habe ich mich erstmal beim International Office der UdS beraten lassen. Ich war mit etwas unter einem Jahr bis zu meinem gewünschten Austausch relativ spät dran, aber habe mich anfangs stark engagiert, sodass die Bewerbung schnell rausgehen konnte. Soweit ich weiß, besteht die Partnerschaft mit Sydney jetzt nicht mehr, aber als Freemover könnte man trotzdem noch hin. Die Bewerbungsfrist war im Dezember und Anfang Februar kam die Zusage der Uni. Bis Juli mussten dann noch das Visum, ein Stipendium und eine Unterkunft organisiert werden. Das Visum kam bei mir ziemlich schnell innerhalb von zwei Wochen glaube ich. Allerdings sollte man da frühzeitig bedenken, dass man ein Sprachzertifikat braucht. Ich hatte mich auf das PROMOS Stipendium der UdS beworben, wofür eine Bescheinigung des Sprachzentrums an der Uni reichte. Für das Visum braucht man aber ein richtiges Zertifikat, wie zum Beispiel den TOEFL oder das vom Cambridge-Test. Das war dann nochmal etwas hektisch am Ende. Für das Visum musste ich auch ein ärztliches Attest haben. Da sollte man sich auch frühzeitig informieren, weil nur ein paar Praxen in Deutschland von den australischen Behörden akzeptiert werden. Diese Untersuchung kostet auch ein bisschen Geld (100-200€ soweit ich mich erinnere). Meine Unterkunft habe ich über das Internet gefunden. Manchmal versuchen Leute internationale Studenten zu verarschen, da sollte man etwas aufpassen. Aber da meine Unterkunft von einer christlichen Kirche betrieben wurde und ich vor meiner Ankunft persönlichen Kontakt herstellen konnte, lief bei mir alles problemlos ab. Es war gut schon mal etwas zu haben und nicht die ersten Wochen im Hostel wohnen zu müssen und dann vor Ort eine Unterkunft zu suchen, wie viele andere das gemacht haben. Allerdings kenne ich einige, bei denen das relativ gut und schnell geklappt hat, ist also auch eine Option. Die Universität hat auch ein Studentenwohnheim, da bin ich aber nicht reingekommen. Meine Unterkunft war in Glebe sehr zentral gelegen. Das war super, weil ich zu Uni laufen konnte und viel meines privaten Lebens sich auch in der Ecke abgespielt hat. Wer nah an der Uni wohnen will, sollte sich in Glebe, Ultimo, Chippendale, Surry Hills oder Newtown umgucken. Oder alles was entlang der Parramatta Road liegt. Von da aus kommt man relativ schnell zu Fuß oder mit dem Bus zur Uni. Ich kenne aber auch Leute, die ans Meer gezogen sind, weil sie nur ein- bis zweimal die Woche zur Uni mussten und sich der 40 Minuten Weg dann schon gelohnt hat, weil sie viele ihrer Freizeit mit Surfen oder am Strand verbracht haben.

Ich hatte meinen Flug mit etwa drei Wochen Vorlauf gebucht. Es war schön ein bisschen was erkunden zu können, bevor es dann richtig losging. Wenn man im Vorhinein keine Wohnung findet, ist es auch gut etwas extra Zeit für die Wohnungssuche zu haben.



Finanzierung meines Auslandsaufenthaltes

(Erasmus+ Förderung, UdS mobil, DAAD-Stipendium, Auslands-BAföG, Ersparnisse, etc.)

Ich habe den Großteil meiner Kosten (minus die Studiengebühren, weil ich ja einen offiziellen Austausch gemacht habe) selbst getragen. Allerdings habe ich das UdS mobil (PROMOS) Stipendium bekommen, zumindest über das erste meiner zwei Semester. Das war eine kleine finanzielle Unterstützung. Ich hatte mich zudem auf ein DAAD-Jahresstipendium beworben aber hatte es nicht bekommen.

Die allgemeinen Lebenserhaltungskosten in Sydney sind schon ziemlich teuer. Ich würde monatlich mindestens AUD\$2000 einplanen (So um die 1250€ Stand 08/2026). Ich habe allein schon wöchentlich \$350 für meine Wohnung bezahlt. Viel billiger als das findet man wahrscheinlich zentral auch nichts. In den äußeren Stadtteilen wahrscheinlich aber schon. Wenn man reisen möchte, ist es also gut schon mal etwas Ersparnis mitzubringen. Ich hatte auch einen Nebenjob im Café, aber dafür muss man sich natürlich auch die Zeit nehmen können und wollen. Aktuell ist uns Europäern der Wechselkurs zum Vorteil. Wenn man Geld aus Europa mitbringt, kriegt man für 1€ fast das doppelte in AUD. Trotzdem ist nicht zu unterschätzen, dass das Leben in Australien gerade in der Stadt recht teuer ist.

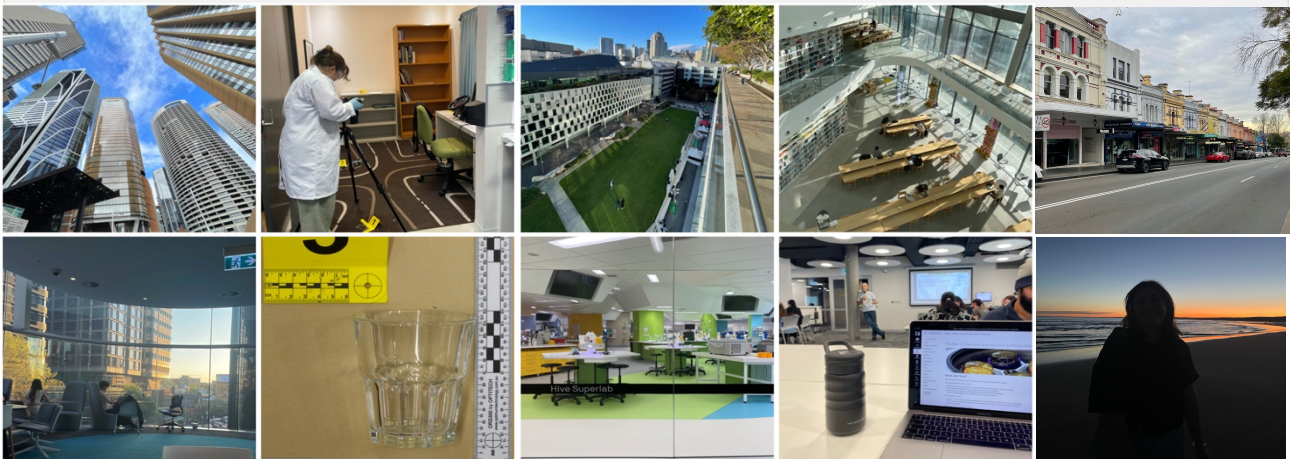
Verlauf meines Auslandsaufenthaltes

(Ankunft, täglicher Ablauf, Kurse an der Uni/Tätigkeiten bei Praktika, Mobilität, Versorgung)

Nach meiner Ankunft in Australien waren ein paar Dinge mit der Uni zu organisieren. Studentenkarte beantragen (kann man aber auch schon von DE aus), Ankunftsbescheid unterschreiben lassen, Health insurance aktivieren usw. Durch mein Studienfach hatte ich einen relativ festen Stundenplan den ich nicht groß selbst beeinflussen konnte. Deshalb hatte ich jeden Tage eine Veranstaltung, viele aber online und abends, weil einige Studenten im Master nebenbei schon einem Beruf nachgehen. Dadurch hatte ich viele Tage frei (hab natürlich die Zeit teilweise auch zum Lernen genutzt). Das war praktisch fürs Arbeiten oder Dinge unternehmen.

Meiner Erfahrung nach findet viel des Lernens im Selbststudium statt. Ich hatte keine klassischen Vorlesungen, sondern habe mir Inhalte auf der Onlineplattform Canvas selbst erarbeitet und hatte dann Workshops und Praktika, um das Gelernte zu vertiefen, zu wiederholen oder praktisch anzuwenden. Es gab regelmäßige Onlinequizzes und als Abschlussprüfung hatte ich oft nur ein größeres Quiz oder einen Aufsatz zu schreiben.

Ich fand das öffentliche Verkehrsnetzwerk ziemlich gut. Die Stadt ist riesig und manche Stadtteile sind nicht so super angebunden, aber man kann überall mit Öffis hinkommen. Zum Bezahlen kann man sich in Bussen, am Bahnhofseingang oder manchmal direkt am Bahnsteig mit einer Bankkarte "eintappen" (tap on). Es wird dann registriert wann man sich wieder austapped "tap off". Der Fahrtpreis wird dann der Strecke entsprechend abgebucht. Ihr könnt euch auch eine Opal Karte holen, auf die ihr Geld laden könnt. Als internationale Studenten kriegt man aber leider keinen Studirabatt, deshalb gibt es keinen Unterschied zum Bezahlen mit Bankkarte. Die Opal App ist hilfreich eine passende Verbindung zu finden (ist so wie SaarVV). Google maps geht aber auch. Ich habe mir eine Australische Simkarte gekauft, eine eSim sollte aber auch gut gehen. Für die Eröffnung eines Bankkontos braucht man aber eine australische Nummer, deshalb sollte man das auf jeden Fall planen. Ich war mit meinem Aldi mobile Plan ganz zufrieden.

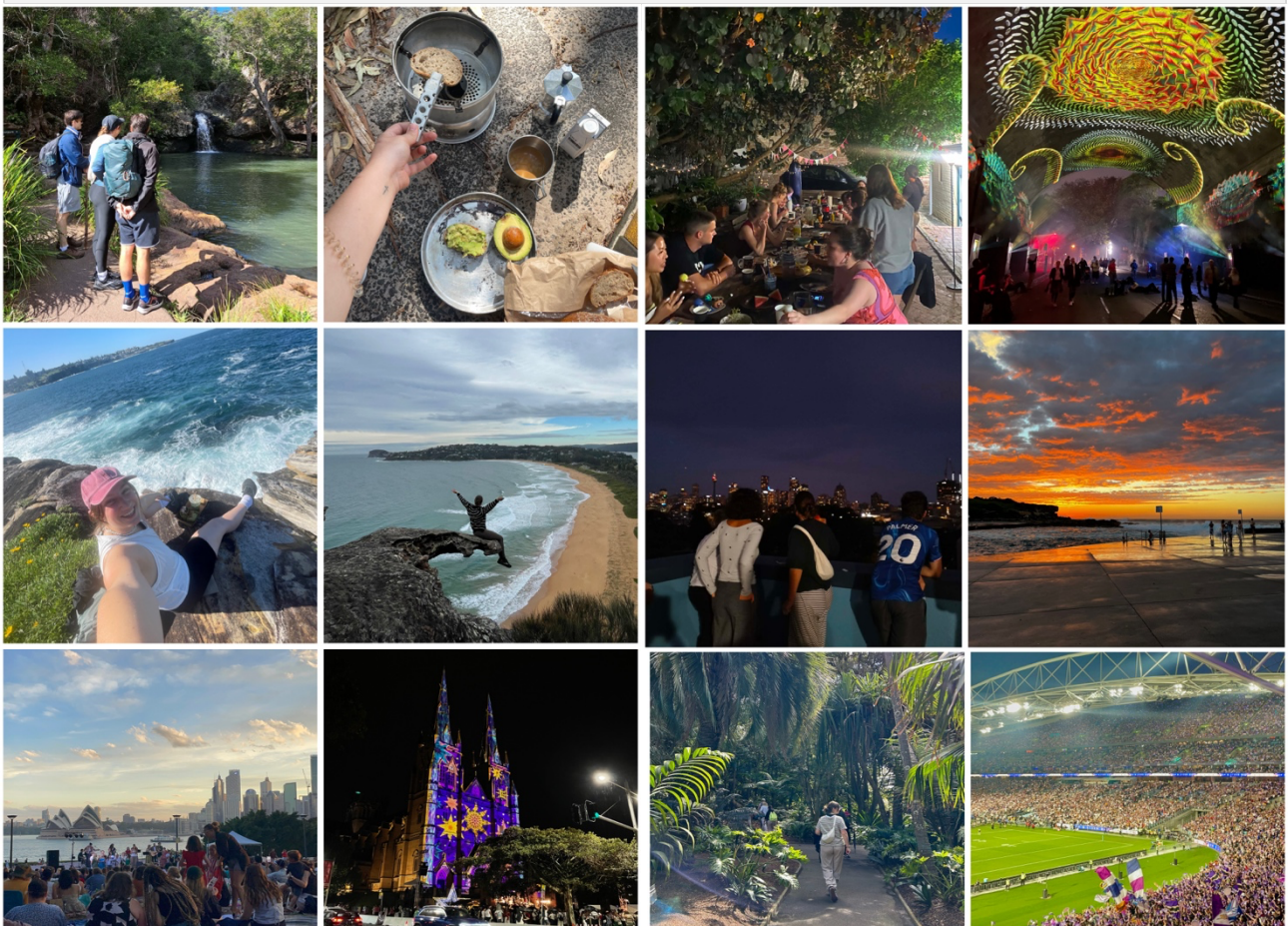


Freizeitgestaltung

(Freizeitaktivitäten, soziale Kontakte, Vereine, Reisen, Jobs etc.)

Ich habe das Leben in Sydney sehr genossen. Ich gehe gerne wandern und habe das sowohl in Sydney als auch in den Blue Mountains und im Urlaub gemacht. Gerade um den Hafen herum gibt es viele tolle Wanderungen. Und auch die Blue Mountains sind mit dem Zug in 2 Stunden erreichbar. Dort gibt es viele wunderschöne Wanderwege. Die meisten meiner Freunde waren Australier, die ich vor allem in meiner Kirche (Barneys on Broadway), auf der Arbeit oder über meine Studentenunterkunft kennengelernt habe. Ich hatte mich auch in der Uni bei sozialen Clubs angemeldet (Wander Club, Volleyball Club,...), da lernt man auch immer Leute kennen. Die Unis haben am Anfang in der Orientierungswoche auch immer Angebote um andere Studenten kennenzulernen wie Bar crawls oder coffee shop "speed dating".

Ich habe mich über das Jahr richtig gut eingelebt. Mir persönlich war es aber auch wichtig nicht nur "Studententouristin" zu sein, sondern mich echt auf das Leben in Australien und Sydney einzulassen. Hab also sehr in community investiert und war nur wenig auf Reisen. Das ist aber meine Art. Ich kenne viele die jede Semesterpause und viele Wochenenden genutzt haben, um unterwegs zu sein. Die haben dann auch richtig viel von Australien gesehen.



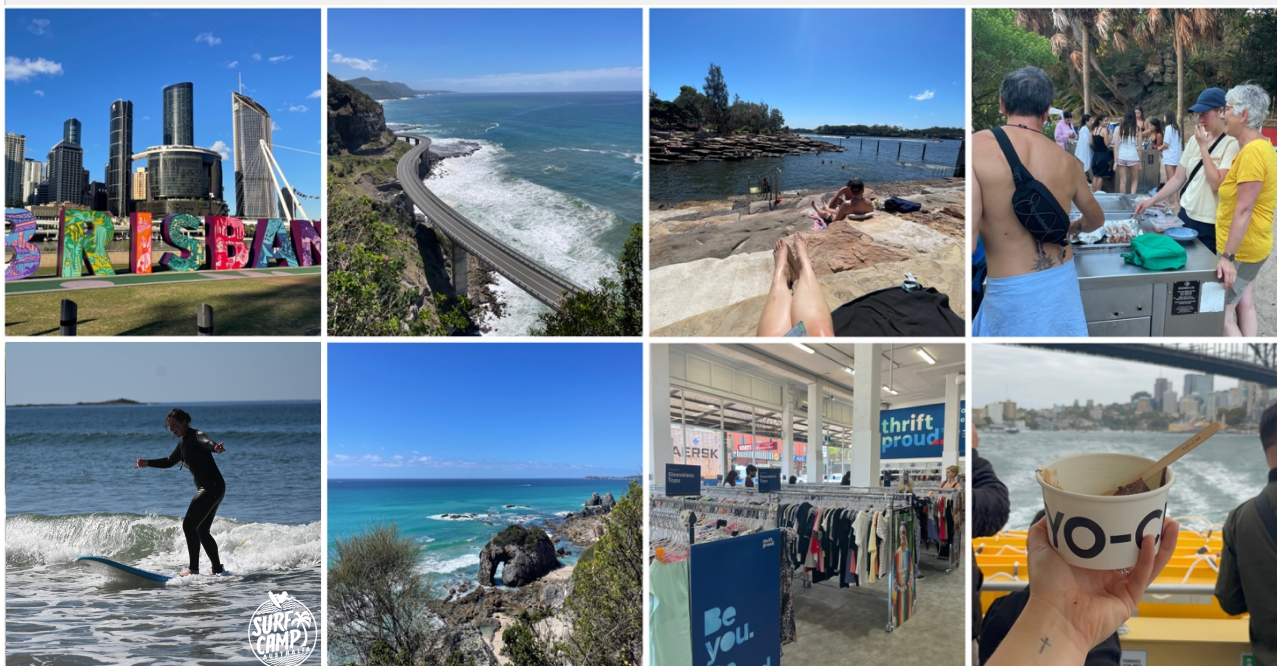
Anerkennung meines im Ausland erbrachten Studienleistungen/meines Praktikums

(notwendigen Schritte für die Anerkennung, z.B. Prüfungsamt kontaktieren, Bericht schreiben)

Ich konnte mir alle meine Kurse anrechnen lassen. Ich habe aber auch spezielle Anträge bei der UTS gestellt, um Kurse belegen zu können, die für meinen Studiengang relevant sind. Solange man die Bedingungen erfüllt, die im Modulhandbuch aufgelistet sind, ist das aber kein großer Akt. Die Anerkennung ist dann über meinen Studiengangs Koordinator und die Vorsitzende des Prüfungsausschusses meiner Fakultät gelaufen.

Mein Fazit zum Auslandsaufenthalt

Das Jahr war ein echtes Highlight. Mein Ziel war es immer schon ein Auslandsjahr in einem englischsprachigen Land zu machen und Australien war eine super Wahl für mich. Ich bin froh, dass ich mich für ein ganzes Jahr entschieden habe. Dadurch konnte ich mich richtig einleben und tolle Freunde finden. Ich konnte auch die Sommerferien (über Weihnachten) nutzen, um etwas zu reisen und konnte nach dem Ende meines Studiums noch ein bisschen länger bleiben (mit dem Studentenvisa geht das bis zu zwei Monate extra). Besonders Leuten, die Großstadt UND Natur lieben, ist Sydney eine super Stadt.



Erfahrungsbericht für Social Media (optional)

So schätze ich das Leben vor Ort ein (bitte Zutreffendes ankreuzen):

Abenteuer	☐	☐	☒	☐	☐	Entspannung
Metropole	☒	☐	☐	☐	☐	Ländlich
Sonnenschein	☐	☒	☐	☐	☐	Schneefall
Kostenintensiv	☒	☐	☐	☐	☐	Budget- friendly
Fachkurse	☐	☐	☒	☐	☐	Sprache und kulturelles Lernen
Englischkennt- nisse reichen	☒	☐	☐	☐	☐	Landes- sprache ist ein Muss
Altehrwürdige Universität	☐	☐	☐	☐	☒	Moderner Campus
Eigenverant- wortung	☐	☒	☐	☐	☐	Enges Men- toring
Internationale Kontakte	☐	☐	☐	☒	☐	Lokale Freund- schaften